

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // November 2016

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

der Monat November wird am Institut mit der Ausrichtung des 13. Kongresses der Gesellschaft für Theaterwissenschaft in Frankfurt am Main und Gießen eingeleitet. Der Kongress lädt unter dem Titel „Theater als Kritik“ vom 3. – 6. November dazu ein, Theater als eine kritische Praktik im doppelten Sinne zu untersuchen: Vor dem Hintergrund der Krise klassischer Begründungen des Theaters wie der Kritik sollen deren Geschichte, Theorie und Fragen neu beleuchtet werden. Nicht also die Gegenstände der Kritik des Theaters stehen zur Debatte, sondern vielmehr diese Kritik selbst. Wenn Sie den Kongress besuchen möchten, können Sie sich noch bis zum 20. Oktober auf www.theater-als-kritik.de registrieren. Dort finden Sie auch alle nötigen Informationen zum Programm.

Am 16. November findet eine weitere Ausgabe der ATW Talks statt. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Martina Ruhsam spricht mit dem amerikanischen Performance-Künstler Jeremy Wade über „Precarity and Care“. Los geht's um 19 Uhr im Raum A 118 am Institut. Die ATW TALKS sind eine Gesprächs- und Vortragsreihe der ATW, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sie finden seit Ende 2015 statt und wollen ein Forum für die Diskussion von Tanz, Theater und Performance der Gegenwart bilden, das sowohl dem wissenschaftlichen und künstlerischen Diskurs der ATW und der Stadt wie auch der hessischen Theaterlandschaft zugutekommt.

Dann feiern am 17. November gleich zwei Abschlussarbeiten von Master-Studierenden ihre Premiere. Gesa Bering und Stephan Dorn sind DORN ° BERING und präsentieren ihre Arbeit „Ordnung“ um 18:30 am [Künstlerhaus Mousonturm](#). Um 20 Uhr am gleichen Abend präsentiert Nele Stuhler ihre Abschlussarbeit „O Wand“ auf der taT-Studiobühne am [Stadttheater Gießen](#). Für weitere Informationen zu den Arbeiten folgen Sie bitte den verlinkten Webseiten.

Auch im November sind wieder zahlreiche Produktionen von Studierenden des Instituts im gesamten deutschsprachigen Raum zu sehen, dementsprechend laden wir Sie herzlich ein sich über diese in dem unten aufgeführten Programm zu informieren.

Programm im November

4.11.2016, 19:00

[MeMe - I see. Ah!](#)

Tanzprojekt von Choreographie: Olivia Hyunsin Kim Performance: Olivia Hyunsin Kim + 2
Sound Edit: Baly Nguyen, O. Hyunsin Kim Mit freundlicher Unterstützung von Jee-Ae Lim (Video) und Peter Erdmann (Foto). Gefördert durch das ada Studio Berlin, Kulturrat Gießen und die Hessische Theaterakademie. Mit Dank an Gabi Beier, Su-Mi Jang, Mama, Papa und Mama's Freundin und allen Performern(!).

Ort: Dance in Response Festival, Kleiner Michel, Michaelisstraße 5, 20459 Hamburg

In „MeMe – I see. Ah!“ geht es um den Moment wo IRGENDETWAS ETWAS wird und dann wiederum ETWAS ANDERES. Wann fangen wir als Zuschauer an zu denken, dass wir etwas verstehen (I see. Ah!)? Wann manifestiert sich dieses Verstehen in ein klischeehaftes

Bild vom (noch fremden) Anderen und seine „traditionellen Künste“? Wann behauptet unser Blick über das Andere (Asia!) einen Status als Allgemeinwissen darzustellen? Was entsteht im Zwischenraum von der Seherfahrung (I see. Ah!) und der Wissensbehauptung (Asia!)? Diese Fragen kamen in den Vordergrund als Hyunsin, ausgebildet im Westlichen Zeitgenössischen Tanz und Theater, an einen Traditionellen Koreanischen Tanzworkshop teilnahm. Der Körper der auf der Bühne produziert wurde, war ein anderer als der ihr vertrauter. Jedoch war es sowohl im Westlichen Zeitgenössischen Tanz als auch im Traditionellen Koreanischen Tanz ähnlich wie ein bestimmter, homogener Körpertyp durch jahrelanges Training produziert wurde. In „MeMe – I see. Ah!“ begibt sich Hyunsin in ein Experiment in dem sie ihren Körper in verschiedenen asiatischen Bewegungstechniken trainiert und „bestimmte, körperliche Eigenschaften“ aus Asien aneignet. Wann ergibt eine Bewegung ein Bild von dem wir denken es zu kennen und wann flüchtet es in etwas nicht sofort Erkennbarem, in einen heterogenen Mutant von seinem Anfangsbild?

'MeMe - I see. Ah!' ist der zweite Teil der MeMe Serie. Der Epilogue 'MeMe - The Formation' hatte Premiere im Juni 2015 im Mousonturm und der erste (volle) Teil 'she came, she saw, she said: meme' im Januar 2016 bei den Tanztagen Berlin 2016 in den Sophiensaelen Berlin.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1216>

4.11.2016, 19.30 / Abschlussprojekt

[Made in Germania](#)

Inszenierung von Roman Schmitz (MA ATW), Simon Meienreis und Isa Schulz; mit: Liese Lyon, Maria Radomski, Samuel Koch, Levi Raphael und Matthias Znidarec. Musik: Levi Raphael, Ausstattung: Cedric Kraus. Künstlerische Betreuung: Prof. Heiner Goebbels
Ort: Theaterhaus Jena

Vermissen Sie in Ihrem Alltag feste Regeln und althergebrachte Rituale? Herzlich willkommen! In den letzten Monaten durften wir die Schätze und Geschichten von Studentenverbindungen wie zum Beispiel Burschenschaften, Korps und Landsmannschaften. sehen und hören. Uns war klar: Nur dabei sein! Nur mitmachen dürfen! Doch die Mitgliedschaft in der Elite ist kein Zeitschriftenabonnement. Deshalb präsentieren wir heute die Ergebnisse unserer Recherche und gründen unsere eigene, ganz unakademische, Verbindung. Zusammen mit Ihnen schaffen wir uns unsere eigenen Regeln, an die wir uns mit Freude halten werden. Damit unsere Verbindung bestehen bleibt: unsere Tradition liegt in der Zukunft!

In Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg, dem Theaterhaus Jena, dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (Gießen) und der Hessischen Theaterakademie.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1245>

4.11.2016, 20.00

[The Piece Concerning the Question of Purposefulness](#)

Performance von Concept, text, production, visuals etc.: Tilman Aumüller, Christopher Krause, Arne Salasse, Ruth Schmidt Dramaturgical advice: Jacob Bussmann Translation:

Aran Kleebaur

Ort: Konferenz Theater als Kritik, Probebühne 2, Gießen

To our horror we realised that behind every private project a much bigger project is hidden. A project that is so private it could be called a secret, and which follows a strange unknown order.

In The Piece Concerning the Question of Purposefulness, the project-makers trace, in a wild odyssey, the connections between project-making and Europe's neoliberal austerity policies. They raise the question whether art and economics are ends-in-themselves, or whether they should serve another purpose. Parodying Defoe's Robinson Crusoe, they ask: how do we actually get out of this mess?

<http://www.scriptedreality.net>

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1193>

5.11.2016, 20.00 / Abschlussprojekt

[Made in Germania](#)

Inszenierung von Roman Schmitz (MA ATW), Simon Meienreis und Isa Schulz; mit: Liese Lyon, Maria Radomski, Samuel Koch, Levi Raphael und Matthias Znidarec. Musik: Levi Raphael, Ausstattung: Cedric Kraus. Künstlerische Betreuung: Prof. Heiner Goebbels
Ort: Theaterhaus Jena

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1245>

5.11.2016, 20.30

[The Living Theatrograph](#)

Projekt von Jacob Busmann und Rahel Kesselring
Ort: Studio Naxos Frankfurt

Ihr werdet Filme sehen. Die meisten stumm und schwarz-weiß - nicht, weil die Welt je so gewesen wäre, aber Bilder sind schließlich Bilder.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1197>

5.11.2016, 22.15

[The Waste-Water-Dispenser. An introduction to a critical practice concerning our environment](#)

Performance von Berta Weigel/Helen Brecht
Ort: Mousonturm, Frankfurt (im Rahmen der GTW Konferenz)

We all know: water is facing fundamental threats. We are well acquainted with the debates on water scarcity and pollution. But what can we do about it? The question is how to overcome the impotence and indifference of recent forms of critique? If we are to suggest an alternative political strategy, we need to start by rethinking our relation to water. In her lecture Berta

Weigel introduce a concrete object-based practice for renegotiating this relation: The waste-water-dispenser.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1309>

11.11.2016, 10-19 Uhr

[KISS ME HARD BEFORE YOU GO](#)

Performance von Eggert/Schettel; Konzept/Performance: Laura Eggert, Lisa Schettel;
Gastperformance in Bilbao: Carina Premer
Ort: Zeitzeug_Festival Bochum

Performative Dauerinstallation.

Der Raum füllt sich in einem langwierigen Umwandlungsprozess mit unbrauchbar gewordenen Informationen, verjährten Liebesbekundungen und längst vergessenen Erinnerungen. Plötzlich taucht da eine andere Landschaft auf, eine leichte Bewusstseinsstrübung, fragil und herrschaftlich zugleich. Ein Ort, der fremd, aber nicht unheimlich ist. Einmal müssen wir Abschied nehmen. Goodbye Old World. Hallo neue Zeit.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1301>

11.11.2016, 18 Uhr

[24 hours](#)

Inszenierung von Idee: Ruby Behrmann, Thomas Bartling Konzept und Performance: Ruby Behrmann Dramaturgie: Angela Kniebel Technische Unterstützung: Maxi Zahn
Ort: Zeitzeug Festival, Bochum

Auf Reisen werden neue Wege beschritten, fremde Kulturen erkundet und das Exotische wird zum Bekannten. Durch das Reisen mit Fremden werden schnell Freundschaften geschlossen und in kurzer Zeit entsteht ein intimes Moment, welches sonst so im Alltag nicht möglich wäre.

"Sie haben jetzt eine Minute Zeit, um sich zu entscheiden!"

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1265>

12.11.2016, 10-19 Uhr

[KISS ME HARD BEFORE YOU GO](#)

Performance von Eggert/Schettel; Konzept/Performance: Laura Eggert, Lisa Schettel;
Gastperformance in Bilbao: Carina Premer
Ort: Zeitzeug_Festival Bochum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1301>

12.11.2016, 18:15

[FIASKO - OPERNABEND 1/5](#)

Inszenierung von K.A.U. & WADOWIK

Ort: Staatstheater Darmstadt

K.A.U. entwickeln gemeinsam mit der polnischen Regisseurin Małgorzata Wdowik in den nächsten zwei Jahren am Staatstheater Darmstadt die Film-Oper FIASKO, die 2018 Premiere feiern wird. In der Spielzeit 2016/17 inszenieren sie fünf FIASKO-Opernabende in Verbindung mit dem derzeitigen Darmstädter Opernrepertoire: zwei szenische Konzerte (Così fan tutte und Jenůfa), eine Chor-Installation (Faust) und zwei kurze Theaterstücke (Tosca und Tannhäuser). Der polnische Komponist Wojtek Blecharz übernimmt die Komposition der Opernabende und der abschließenden Oper FIASKO.

Im OPERNABEND 1/5 – zu Così fan tutte stellen K.A.U. & Wdowik in einem szenischen Konzert die fragilen Machtverhältnisse zwischen MusikerInnen und dem Publikum auf die Probe. Musikalische Grundlage bildet die Komposition: “Space, where I used to be” von Wojtek Blecharz. Dafür begeben sich MusikerInnen und Publikum in ein Setting, das ein hohes Maß an Vertrauen in die Situation verlangt.

Treffpunkt Foyer Kammerspiele um 18:15 Uhr.

FIASKO wird gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1307>

13.11.2016, 10-13 Uhr

[KISS ME HARD BEFORE YOU GO](#)

Performance von Eggert/Schettel; Konzept/Performance: Laura Eggert, Lisa Schettel;

Gastperformance in Bilbao: Carina Premer

Ort: Zeitzeug_Festival Bochum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1301>

16.11.2016

[ATW TALKS EDITION NO. 11](#)

Vortrag von ATW TALKS

Ort: A118

WED 16/11/2016 | 7.00 PM | A 118

JEREMY WADE AND MARTINA RUHSAM TALK

ABOUT PRECARIETY AND CARE

ATW TALKS

EDITION NO.11

IN COOPERATION WITH

NEUER KUNSTVEREIN GIESSEN

The grotesque body, sex magic, group experience, fake shamanism, science fiction and queer theory—these are just some of the issues that performer and performance maker Jeremy Wade has explored in his artistic works. After graduating from the School For New Dance Development in Amsterdam and receiving a 2006 Bessie Award for his first evening length performance “Glory” in New York City, Jeremy moved to Berlin and developed a number of performances in close collaboration with HAU. His recent works “Fountain”, “Together Forever”, “Death Asshole Rave Video” and “Drawn Onward” explore the death of man, zombie subjectivity, strange modes of being and affective relationality in an effort to undermine the social codes that define our bodies. In addition to his performance practice, Jeremy also engages in the organization of events, festivals and symposia such as “Who Cares”, a conference from 2016 addressing a critical version of care, founded on the relational ethics that disability demands.

Jeremy's work has often thematized the problems and affects connected with the precarious conditions of living and working as a freelance artist today, focusing on the twisted climate of neoliberalism that commodifies endless competition, self-mastery and self-improvement. In EDITION NO. 11 of the ATW TALKS, Jeremy will present and process excerpts of his performances that deal with critical and queer understandings of care. Ensuing from his presentation, he and ATW member of staff Martina Ruhsam will talk about the potential of critical care as a possible social, political and artistic methodology.

ATW TALKS | EDITION NO. 11 | Wednesday, 16/11/2016, 7.00 PM |
ATW, Room A 118, Karl-Glöckner-Straße 21, Phil. II, Haus A, D-35394 Gießen

The ATW TALKS are a series of talks and lectures at the ATW, the Institut für Angewandte Theaterwissenschaft at Justus-Liebig- Universität Gießen. They have been taking place since the end of 2015 in irregular intervals, though at least twice a semester. Their aim is to create a forum for discussions on contemporary dance, theatre and performance, contributing to the academic and artistic discourse at the institute, in the city and in the Hessian theatre landscape. What is often considered an advantage of the ATW, will be equally true for the talks and lectures: hidden away from a general public with its necessity for self-representation, the context in Gießen offers a unique possibility for an open exchange with a critical perspective, for intense and extensive debates. Each edition of the ATW TALKS will be moderated by members of staff working at the institute. Invitations are extended to artists and academics from the performing arts and affiliated disciplines. The talks and lectures will generally be conducted in English, on certain occasions though, they might be conducted in German or French.

In Winter 2016/2017, the ATW TALKS are being organised in collaboration with Neuer Kunstverein Gießen in the frame of Making Theatre Now, a series of events on the aesthetics of production in contemporary performance. Making Theatre Now is kindly supported by Gießener Hochschulgesellschaft and Kulturamt Gießen.

Concept and organisation: Georg Döcker | Moderation: Staff of the Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

WWW.ATW-GIESSEN.DE

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1302>

16.11.2016, 19h

[DAS SPIEL VOM REDEN](#)

Installation von Julia Novacek

Ort: Monitoring, Kassler Dokumentar- und Videofest

Zwei-Kanal-Videoinstallation

16 min 09

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1306>

17.11.2016, 17-22h

[DAS SPIEL VOM REDEN](#)

Installation von Julia Novacek

Ort: Monitoring, Kasseler Dokumentar- und Videofest

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1306>

17.11.2016, 18.30 Uhr / Premiere

[Ordnung](#)

Performance von DORN ° BERING | Regie, Text, Performance: Gesa Bering, Stephan Dorn |

Ausstattung: Annatina Huwiler | Technische Gestaltung: Jost von Harleßem | Grafik und

Animation: Maren Wiese |

Ort: Mousonturm, Frankfurt

Ist es möglich, die Welt zu archivieren? Komplet und lückenlos? Kann man die gesamte Geschichte - nicht nur den Teil, den Gewinner geschrieben haben - vollumfassend nacherzählen?

Sämtliche Phänomene, Ideologien, Philosophien, Religionen, alle Dinge, Wissenschaften und Künste zwischen zwei Buchdeckeln vollständig und endgültig bändigen? Alle Menschen, die gesamte Tier- und Pflanzenwelt?

Geht das?

- Ja.

Stephan Dorn hat genau dies getan. Sein Lebenswerk, das Buch „Ordnung“, ist perfekt. Es ist Lexikon, Ratgeber, Gebrauchsanweisung. Die Welt ist hiermit erklärt.

Fast.

Nur ein guter letzter Satz fehlt noch und natürlich ein Punkt. Wir laden Sie herzlich ein, diesem Punkt beizuwohnen

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm und der Hessischen Theaterakademie | Gefördert von ZMI (Zentrum für Medien und Interaktivität) Gießen, dem Kulturred der Stadt Frankfurt am Main, dem Kulturred der Stadt Gießen sowie der Gießener Hochschulgesellschaft.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1286>

17.11.2016, 20:00 Uhr / Premiere

[O Wand](#)

Performance von Nele Stuhler | Konzept und Regie: Nele Stuhler (ATW) | Bühne: Denise Schneider | Kostüme: Kathi Sendfeld (ATW) | Video: Sten Seegel | Dramaturgie: Monika Kosik | Mit: Petra Soltau | Milan Pešl | Maximilian Schmidt
Ort: taT-studiobühne, Stadttheater Gießen

Obwohl sich alles verflüssigt, werden wieder Grenzen gebaut. Im Theater sowieso... Seit Shakespeare nichts als Mauern und Wände. Als „Performance in Blankversen“ untersucht Nele Stuhler in ihrer ATW-Masterarbeit die Verfasstheit der Grenze von der sprechenden Wand im SOMMERNACHTSTRAUM bis zum österreichisch-slowenischen Grenzübergang in Spielfeld.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1298>

18.11.2016

[KISS ME HARD BEFORE YOU GO](#)

Performance von Eggert/Schettel; Konzept/Performance: Laura Eggert, Lisa Schettel;
Gastperformance in Bilbao: Carina Premer
Ort: MEM Internacional Experimental Arts Festival Bilbao

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1301>

18.11.2016, 17-22h

[DAS SPIEL VOM REDEN](#)

Installation von Julia Novacek

Ort: Monitoring, Kasseler Dokumentar- und Videofest

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1306>

18.11.2016, 18.30 Uhr

Ordnung

Performance von DORN ° BERING | Regie, Text, Performance: Gesa Bering, Stephan Dorn |
Ausstattung: Annatina Huwiler | Technische Gestaltung: Jost von Harleßem | Grafik und
Animation: Maren Wiese |
Ort: Mousonturm, Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1286>

18.11.2016, 20:15

LUST

Performance von Frauen + Fiktion
Ort: Lichthof Theater Hamburg

LUST

Eine Performance über sexuelle Biographien und unerhörte erotische Phantasien von Frauen

„Es ist nicht so, dass ich diese Phantasie wirklich erleben möchte. Aber seit ich sie mir
vorgestellt und darüber gesprochen habe, hat sich auch etwas in meinem Leben verändert. Es
ist irgendwie unwirklicher geworden.“

Frauen + Fiktion überschreiten Schamgrenzen, brechen mit Tabus und geben der alltäglichen
Lust eine Bühne.

Ob dark dirty talk, eine lange Liste der Lustworte, eine Sammlung der Sexuellen Identitäten,
Bildband bedeutender Orgasmen, Perlen perverser Sexphantasien - sie umarmen die
Stereotypen und erweitern gemeinsam mit ihnen die erogenen Zonen. Sie finden die Hot
Spots im Publikum und streifen dabei G-Punkte, -Flächen und ganze -Zonen. Von Foucault
bis Tinder machen sie mehr als einen intellektuellen Striptease und füllen dabei euer
Bildarchiv mit verqueerten Bildern der Lust.

Ein Gespräch. Ein Tanz. Eine Einladung auf den spannenden Spielplatz der weiblichen Lust.

Frauen und Fiktion erproben an der Schnittstelle von Theorie und Theater alternative
Entwürfe von Frau-Sein. Sie machen aktuelle intellektuelle Diskurse für eine breitere
Allgemeinheit zugänglich, um damit neue Perspektiven für eine Alltagspraxis anzubieten.

Aufführungen am 18./19./20.11. im Lichthof Theater Hamburg

Weitere Infos unter:

<http://www.lichthof-theater.de/event-reader/events/lust.html>

<http://www.frauenundfiktion.de>

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1300>

18.11.2016, 21.00

[WIE WIR ES WOLLEN](#)

Performance von Ruth Schmidt, Arne Salasse, Dominik Meder, Christopher Krause, Jacob Bussmann und Tilman Aumüller (ScriptedReality) <http://www.scriptedreality.net>

Ort: BERLIN, SOPHIENSAELE

Im Jahre 2005 ist bekannt geworden, dass die Dialoge der Vorabendserie Marienhof von Vertretern der Lobbyorganisation Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft in den 90ern heimlich umgeschrieben wurden. Teil eines geheimen Programmes, angeführt von der Mont Pelerin Gesellschaft, ganz Europa im neoliberalen Sinne umzuformen? Nachdem die Sendung 2011 plötzlich abgesetzt wurde, wurde die junge KünstlerInnengruppe ScriptedReality im Jahre 2016 von den BewohnerInnen eingeladen auf dem Marktplatz von Marienhof aufzutreten. Den Ort haben sie beinahe unbewohnbar und verwüstet vorgefunden und sich, um überhaupt auftreten zu können, an die Arbeit gemacht gleich die ganze Serie in ihrem Sinne gegen-umzuschreiben. Herausgekommen ist WIE WIR ES WOLLEN - ein Lehrstück-Happening in postapokalyptischen Soap-Setting, das vom Publikum gespielt wird.

Koproduziert vom Mousonturm Frankfurt und dem Freischwimmerfestival 2016, Gefördert vom Kulturrat der Stadt Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1303>

19.11.2016

[KISS ME HARD BEFORE YOU GO](#)

Performance von Eggert/Schettel; Konzept/Performance: Laura Eggert, Lisa Schettel;
Gastperformance in Bilbao: Carina Premer

Ort: MEM Internacional Experimental Arts Festival Bilbao

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1301>

19.11.2016, 17-22h

[DAS SPIEL VOM REDEN](#)

Installation von Julia Novacek

Ort: Monitoring, Kasseler Dokumentar- und Videofest

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1306>

19.11.2016, 21.00

[WIE WIR ES WOLLEN](#)

Performance von Ruth Schmidt, Arne Salasse, Dominik Meder, Christopher Krause, Jacob Bussmann und Tilman Aumüller (ScriptedReality) <http://www.scriptedreality.net>

Ort: BERLIN, SOPHIENSAELE

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1303>

20.11.2016

[KISS ME HARD BEFORE YOU GO](#)

Performance von Eggert/Schettel; Konzept/Performance: Laura Eggert, Lisa Schettel;
Gastperformance in Bilbao: Carina Premer
Ort: MEM Internacional Experimental Arts Festival Bilbao

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1301>

20.11.2016, 17-22h

[DAS SPIEL VOM REDEN](#)

Installation von Julia Novacek
Ort: Monitoring, Kasseler Dokumentar- und Videofest

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1306>

24.11.2016, 20 Uhr / Premiere

[STEREO TALK](#)

Performance von Helen Brecht (Konzept und Performance), Janina Arendt (Dramaturgie),
Carolin Miller (Szenische Mitarbeit), Tanja Kodlin (Raum), Kristin Gerinn (Sound)
Ort: Studio Naxos Frankfurt

»Ich würde gern die Zeit anhalten, denn die Ereignisse haben vor dem Verstehen einen Vorsprung. Eine Geschichte kann nicht von zwei Menschen handeln. Eine Geschichte kann nicht von zwei Welten handeln. Eine Geschichte kann nicht von zwei Klassen handeln. Denn zwei ist schon die Totalität. Ich habe mit dem Fotografieren angefangen, ein Bild ist übrigens zu wenig. Man muss von allem zwei Bilder machen.« [Harun Farocki. Zwischen Zwei Kriegen]

Ein Vortrag mit zwei Bildern. Ein Vortrag über zwei Bilder, die das Sehen eines dritten Bildes versprechen. Das Stereo Bild imitiert das Sehen mit zwei Augen. Es imitiert Tiefenwahrnehmung. Ein Archiv wird vorgestellt. Das Archiv enthält jeweils zwei Bilder vom wichtigsten Tages-Ereignis der Welt und der Sonne.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1308>

25.11.2016, 20 Uhr

[STEREO TALK](#)

Performance von Helen Brecht (Konzept und Performance), Janina Arendt (Dramaturgie),
Carolin Miller (Szenische Mitarbeit), Tanja Kodlin (Raum), Kristin Gerinn (Sound)
Ort: Studio Naxos Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1308>
